

## Aktuelles zur Schweinegrippe

Die Medien rücken zu Beginn des neuen Jahres wieder die „Schweinegrippe“ in den Fokus ihrer Berichterstattung.

Um zu diesen Berichten möglichst frühzeitig Stellung zu nehmen, hier nochmals die Tatsachen sowie Erkenntnisse aus der „Schweinegrippe-Pandemie“ des letzten Jahres:

- Eine Grippewelle in der kalten Jahreszeit (Influenzaepidemie) ist so sicher wie das sprichwörtliche „Amen in der Kirche“.
- Das Ausmaß der jeweiligen Epidemie sowie die Aggressivität der jeweiligen Virenstämme ist vorher nicht eindeutig zu bestimmen.
- Die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerufenen höchste Warnstufe einer Pandemie wurde 2010 wieder vollständig zurückgerufen. Es gibt z. Zt. keine solche Warnung, auch nicht der niedrigeren Stufen.
- Die Impfempfehlungen des Robert Koch-Instituts wurden auch 2010 auf Schwangere ausgeweitet.
- Der Verlauf der „Schweinegrippe“ im vergangenen Jahr hat gezeigt, dass gerade dieser Erreger einen relativ milden Krankheitsverlauf hervorgerufen hat.
- Es gab eine deutlich geringere Todesrate als prophezeit wurde.
- Am heftigsten verlief die Krankheit bei Mitmenschen, die bereits mit erheblichen anderen Grunderkrankungen zu kämpfen hatten.
- Von den jetzt gemeldeten Grippefällen werden 3 von 4 Erkrankungen auf eben dieses H1N1-Virus zurückgeführt.

Im diesjährigen Impfstoff ist genau dieser Erreger H1N1 berücksichtigt. Geimpfte haben also im Regelfall einen Schutz auch gegen dieses Virus. Wer jetzt noch nachträglich geimpft werden möchte, kann dies immer noch beim Hausarzt, ggf. auch bei uns, durchführen lassen.

**Wichtig** sind in diesem Zusammenhang, wie jedes Jahr, die **grundlegenden persönlichen Verhaltensweisen**, die im Übrigen auch für eine Vielzahl anderer Krankheiten gelten.

Es gibt **zwei wesentliche Übertragungs- und somit Ansteckungswege**:

1. als Tröpfcheninfektion - unmittelbar über die Luft in die Atemwege - also **Abstand halten**
2. als Schmierinfektion - über die Hände - also **Hände regelmäßig gründlich reinigen**

Bei Fragen zu diesen Themenkomplexen können Sie sich gerne an uns wenden.